

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2009)
Heft: 1

Artikel: "Wir setzen klare Schwerpunkte"
Autor: Ugolini, Esther
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PORTRÄT _ Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist Heinz Knecht Präsident des Stiftungsrates der Pro Senectute Kanton Zürich. Akzente will der Ökonomieprofessor unter anderem bei der konsequenten Realisierung von Konzepten und Projekten setzen.

«WIR SETZEN KLARE SCHWERPUNKTE»

Text//ESTHER UGOLINI

Knapp zwei Monate ist er mittlerweile im Amt als neuer Stiftungsratspräsident der Pro Senectute Kanton Zürich. Und vorerst will Heinz Knecht vor allem eines tun: genau hinsehen und aufmerksam zuhören. Denn nach einer derart kurzen Zeit in seiner neuen Funktion werde er sich hüten, sich im Hinblick auf die künftige Arbeit des Stiftungsrates thematisch bereits festzulegen, betont der promovierte Ökonom und Leiter des Institutes Banking & Finance der Zürcher Hochschule Winterthur. Am 1. Januar 2009 übernahm der 56-jährige Bankfachmann das Stiftungsratspräsidium von Franziska Frey-Wettstein, die nach 16 Jahren an der Spitze der Pro Senectute Kanton Zürich zurückgetreten ist (siehe S. 39).

Kundenorientierung als Grundhaltung

In erster Linie sei es die Aufgabe des Stiftungsrates, Geschäftsleitung und Mitarbeitende in ihrer anspruchsvollen Aufgabe wirkungsvoll zu unterstützen, sagt der neue Präsident. «Ganz grundsätzlich will ich dazu beitragen, dass wir klare Schwerpunkte setzen, Vorhaben optimal umsetzen und uns nicht verzetteln.» Auch in Zukunft gelte es für die Pro Senectute Kanton Zürich, ein optimales Gleichgewicht zwischen sich selbst finanzierenden Dienstleistungen und subventionierten Angeboten zu wahren, erklärt er weiter. Keine einfache Aufgabe, stellt Heinz Knecht klar: «In Anbetracht der immer vielfältigeren Erwartungen und der sich verknappenden

Mittel wird es nicht einfacher, dieses Optimum zu finden und zu halten.» Dabei dürfte es auch für die Pro Senectute immer wichtiger werden, verschiedene Kundengruppen im Hinblick auf ihre unterschiedliche Mobilität, Gesundheit oder finanzielle Situation zu unterscheiden, schätzt er. Denn: «Kundenorientierung ist einerseits eine Grundhaltung und andererseits die organisatorische Fähigkeit, unterschiedlichen Zielgruppen gerecht zu werden.»

Von anderen lernen

Mit den Mechanismen der Privatwirtschaft ist Heinz Knecht bestens vertraut. Führungserfahrung sammelte er unter anderem als Leiter Ausbildung und Controlling der UBS Schweiz, als Präsident der Eidgenössischen Fachhochschulkommission oder als Rektor der Hochschule für Wirtschaft und Verwaltung in Zürich. Neben seiner Funktion als Institutsleiter präsidiert der Wirtschaftsfachmann zurzeit den Verwaltungsrat der Bank Linth. Die Führungsprinzipien der Privatwirtschaft werde er aber keinesfalls einfach auf die Pro Senectute übertragen, betont er: «Wir wollen genau und fortlaufend beobachten, was wir von anderen Bereichen und Organisationen lernen können», sagt Heinz Knecht. Allerdings wolle die Pro Senectute Kanton Zürich auch weiterhin eigenständig abwägen und entscheiden, welche Organisationsstrukturen und Geschäftsprinzipien zum Ziel führen würden.

«Kundenorientierung ist einerseits eine Grundhaltung und andererseits die organisatorische Fähigkeit, unterschiedlichen Zielgruppen gerecht zu werden.»

HEINZ KNECHT, STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH



Amtsübergabe: Heinz Knecht tritt die Nachfolge von Franziska Frey-Wettstein an.

//WECHSEL IM PRÄSIDIUM

Einstimmig wurde Heinz Knecht an der Stiftungsversammlung der Pro Senectute Kanton Zürich im Dezember des vergangenen Jahres zum neuen Stiftungsratspräsidenten als Nachfolger von Franziska Frey-Wettstein gewählt. Er hat sein Amt am 1. Januar 2009 angetreten. Um eine reibungslose Übergabe der laufenden Projekte zu gewährleisten, wird Franziska Frey-Wettstein im Rahmen einer Übergangsphase noch bis im Juni als Stiftungsrätin tätig sein. Die zurückgetretene Stiftungsratspräsidentin war während 16 Jahren im Amt und festigte in dieser Zeit die Position der Pro Senectute Kanton Zürich als eine moderne und zukunftsorientierte Fachorganisation, die neben den angestammten sozialen Dienstleistungen auch neue Aktivitäten anbietet. VISIT wird die Verdienste der scheidenden Stiftungsratspräsidentin in einer der folgenden Ausgaben würdigen.

Klar auf konservative Strategien setzt Heinz Knecht im persönlichen Umgang mit Finanzmitteln. Spekulatives Gewinnstreben entspreche ihm nicht, betont der ehemalige Banker: «Geld ist für mich kein lohnendes Ziel, sondern Mittel zum Zweck.» Wichtig sind dem Vater dreier erwachsener Kinder neben der beruflichen Erfüllung vor allem persönliche Werte. «Zum Beispiel Geborgenheit im privaten Umfeld», sagt Heinz Knecht, «und das Bestreben, eine eigene Überzeugung zu haben und diese auch standfest zu vertreten.»

Verbrauchte Batterien den Entsorgungsstellen zurückgeben

Vital Energie
Hörgerätebatterien

Gut hören hält jung und vital!

Günstiger besser hören, dank Direktverkauf per Post!

- Unsere **neuen SPECIAL PERFORMANCE**-Batterien passend für **alle** Hörgeräte, jetzt **mit noch mehr Leistung!**
- Alle Preise **inklusive** VEG-Steuer, 7,6% MwSt und Porto
- Versand **mit Rechnung** durch **Behindertenwerk St. Jakob** in Zürich
- Quecksilberfreie Zink-Luft-Zellen
- Haltbarkeit **4 Jahre!**
- Telefonische **Beratung**
- Kostenloser **Umtausch** bei Hörgeräteeinbruch
- Mit **Einverständnis** von IV, AHV, SUVA, SGB, «pro auditio Schweiz» und Pro Senectute

Ich bestelle:

Gewünschter Typ:

☐ V 675 Blau	Für Cochlea-Implantate: ☐ CI V675/P Blau
☐ V 312 Braun	
☐ V 13 Orange	
☐ V 10 Gelb	

Gewünschte Anzahl Batterien:

☐ 2 Batterien für Neukunden	gratis
☐ 36 Batterien (6 Blister)	Fr. 60.-
☐ 60 Batterien (10 Blister)	Fr. 90.-
☐ 120 Batterien (20 Blister)	Fr. 169.50

Stk. CI-Batterien für **alle** Cochlea-Implantate
(Preis je nach Menge)

Pflegeprodukte und Prüfgeräte:
(nur zusammen mit Batterien erhältlich)

☐ 12 Sprudeltabletten für HdO-Geräte	Fr. 10.-
☐ 6 Trocken-Kapseln für alle Geräte	Fr. 10.-
☐ 1 Digital-Batterietester (mit Reservetaste und Bargraph-Anzeige)	Fr. 10.-

☐ **Bitte IV-Formular mitsenden**

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Unterschrift _____

☐ **Vital Energie Club:** Ich möchte von Ihren Spezial-Clubangeboten profitieren und melde mich als Mitglied (kostenlos) an.

Mein Geburts-Monat/-Jahr: _____

Vital Energie AG, Stampfenbachstr. 142
Postfach 171, 8042 Zürich
Tel. 044 363 12 21, Fax 044 362 66 60,
info@vitalenergie.ch, www.vitalenergie.ch

VIST Februar 2009